

Lehrbeispiel Literatur

Ob Literatur lehrbar sei, ist eine gern diskutierte Frage. Die Wiener schule für dichtung beweist das seit zehn Jahren.

Mit H.C. Artmann Comics übersetzen, mit Nick Cave Liebeslyrik entdecken, mit Marlene Streeruwitz die Bilder hinter den Texten entschlüsseln, oder mit Wolfgang Bauer und Toni Innauer den sportlich-literarischen Parallelsalom trainieren... Die schule für dichtung ist ein Ort, an dem Wünsche wahr werden.



H.C. Artmann, 1993 / ©Bild: Angelika Krinzinger, sfd.at

Grenzüberschreitung

Seit zehn Jahren träumt ein ambitioniertes Team um den Lyriker und Performancekünstler Ide Hintze den Traum von der Lehrbarkeit von Literatur. So viel Idealismus ist ansteckend und so liest sich die Liste des Lehrkörpers wie ein Who-Is-Who des österreichischen Literaturbetriebs. H.C. Artmann, Wolfgang Bauer, Marianne Gruber, Ernst Jandl, Gerhard Rühm, oder Wendelin Schmidt-Dengler. Und, und, und,...

Wer so hartnäckig ist, an die Lehrbarkeit von Literatur zu glauben, schreckt auch vor Grenzverletzungen nicht zurück. Falco als Lehrer? Kein Problem. Dichten unter Wasser? Warum nicht!

"Wir haben festgestellt, dass die Lehr- und Lernbarkeit der Dichtung, der Literatur ein weitverbreitetes Anliegen, eine große Sehnsucht der Menschen darstellt", so Ide Hintze, der Leiter der Dichterschmiede. Und der Erfolg gab und gibt ihm recht. Schon die ersten Klassen im Jahr 1992 waren hoffnungslos überlaufen.

Auf Sapphos Spuren

Zu den Vorbildern der schule für dichtung zählt - neben der antiken Schule der Sappho auf Lesbos - die [Jack Kerouac School of Disembodied Poetics](#) in Boulder, Colorado, deren Leiterin Anne Waldmann auch in Wien Entwicklungsarbeit geleistet hat.

Trotz der volksbildnerischen Grundlagenarbeit die die schule für dichtung von Anbeginn geleistet hat, ist der leere Geldsäckel ihr treuer Begleiter. Die Diskussionen um Subventionen füllen Bände. "Wir leisten qualitativ hochwertige Arbeit - und werden wie ein Studententheater behandelt", gab sich Hintze etwa 1994 zornig.

E-Learning

1997 schließlich erfolgte der Gang ins Netz, damals noch parallel zum regulären Akademiebetrieb. Im Jahr 2000 aber musste die Schule aufgrund des chronischen Geldmangels dicht machen und sich in den virtuellen Raum zurück ziehen. Der Rückzug in den Cyberspace war für die Verantwortlichen auch so etwas wie ein Gang ins Exil, aus Protest gegen die neu angelobte Koalition von ÖVP und FPÖ.

Für die Lernenden ist die Virtualität

nicht unbedingt ein Nachteil, weil die Klassen durch die Möglichkeiten des Netzes offener wurden. Und Gelegenheiten zur direkten Kontaktaufnahme gibt es auch weiterhin.

Hochschulreife

Im Vorjahr schließlich wurde die Schule für Dichtung durch eine Kooperation mit der Akademie der Bildenden Künste in Wien geadelt. Die Studenten und Studentinnen konnten die Kurse der "virtuellen Akademie" als Wahlfreifach belegen und entsprechende Zeugnisse erwerben.

Link:

- [schule für dichtung](#)

Ihr 10-Jahres-Jubiläum feiert die Schule für Dichtung mit einem wahren Veranstaltungsreigen.

- **6. Oktober, 19.30 Uhr**
Roland Neuwirth im Bellaria Kino: Präsentation (+ ev. Vertonung vor Ort!) der interessantesten Textbeiträge seiner **Klasse** im Rahmen der virtuellen Akademie. Anschließend Konzert bei einer Veranstaltung des Wienerliedfestivals [wean hean](#).
- **7. Oktober, 19.30 Uhr**
Fundraising Dinner für die Waris-Dirie-Stiftung "Desert Dawn", Restaurant Korso/Hotel Bristol.
- **8. Oktober, 19.30 Uhr**
"Uncut & Natural: Waris Dirie im Gespräch", RadioKulturhaus. In Zusammenarbeit mit der Aktion [Kunst gegen Gewalt](#).

- **10. Oktober, 19.00 Uhr**
 Festveranstaltung im Prunksaal der österreichischen Nationalbibliothek mit Friederike Mayröcker, Ayu Utami, Wolfgang Bauer und Gerhard Rühm. Außerdem: Vorstellung der Klassen der virtuellen Akademie 2002 durch Orhan Kipcak.
- **14. Oktober, 19.00 Uhr**
 Ayu Utami in der alten schmiede: "Sexueller Masochismus in der Literatur". Die indonesische Autorin ("Saman", "Larung") vergleicht Motive ihrer Arbeit mit Motiven aus "Venus im Pelz" (Leopold v. Sacher-Masoch) und "Histoire d'O" (Pauline Réage).
- **15.-17. Oktober**
 "Literaturschule Wortlaut": Workshops für 15- bis 19-jährige Schüler, geleitet von Autoren und Autorinnen der Gruppen Laut, Labyrinth und Grauenfruppe.
 In Zusammenarbeit mit dem [Österreichischen Kultur-Service](#).
- **20. Oktober, 14.00 Uhr**
 "What Is Poetry Performance?" im Porgy & Bess: Die Gruppen Labyrinth, Laut, Grauenfruppe, Ellipse und Tardoskop - hervorgegangen aus SFD-Klassen - präsentieren sich live. Musik: The Lemon Grass. Moderation: Renée Gadsden.
- **24. Oktober, 19.30 Uhr**
 "Der andere Falco" im RadioKulturhaus: Dokumente und Zeugen aus Falcos Zeit an der Schule für Dichtung. In
 schule für dichtung – vienna poetry academy

Zusammenarbeit mit Ö1, Falco
Privatstiftung und Residenz
Verlag.

- **30. Oktober, 20.00 Uhr**
Nick Cave im Burgtheater: Nick
Cave, der 1998 eine sfd-Klasse
leitete, spielt sein neues
Programm: Teil 1: Videoclips
mit Statements von sfd-
Lehrerinnen und -Lehrern
(Artmann, Ginsberg, Falco,
Bauer, Waldman, Loidl u.a.).
Teil 2: Nick Cave in concert.
In Zusammenarbeit mit der
Bundestheater Holding, dem
Burgtheater, sowie der Aktion
"Kunst gegen Gewalt".
Anschließend: After Show Party
im Porgy & Bess mit Buch/CD-
Präsentation: "viva la poesía.
vienna poetry school feat. nick
cave, falco & allen ginsberg"
(Residenz Verlag)